









Inhaltsverzeichnis

Die Weisse Arena Gruppe

- 10 — Einblicke ins Geschäftsjahr 2015/16
- 14 — Lagebericht zum Geschäftsjahr 2015/16
- 15 — Schlüsselzahlen Weisse Arena Gruppe
- 16 — Interview mit Reto Gurtner
- 18 — Der Verwaltungsrat
- 20 — Die Geschäftsleitung
- 22 — Die Weisse Arena Gruppe
- 24 — Unsere Mission

Konsolidierte Jahresrechnung Weisse Arena Gruppe

- 25 — Erfolgsrechnung
- 26 — Bilanz
- 27 — Geldflussrechnung/Eigenkapitalnachweis
- 28 — Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
- 34 — Anlagespiegel
- 35 — Spartenergebnisse
- 41 — Grafiken zur Jahresrechnung
- 42 — Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Jahresrechnung Weisse Arena AG

- 43 — Erfolgsrechnung
- 44 — Bilanz
- 45 — Geldflussrechnung
- 46 — Anhang zur Jahresrechnung
- 50 — Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns
- 51 — Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

- 52 — Organe

Einblicke ins Geschäftsjahr 2015/16

Eröffnung La Siala

Mit der neuen 3,3 Kilometer langen 10er-Gondelbahn «La Siala» wurde die alte Dreiersesselbahn abgelöst. Die vollverglasten Gondeln tragen das Design von Pininfarina (Ferrari) und transportieren die Gäste in nur neun Minuten von der Talstation Alp Sogn Martin zur Bergstation La Siala. Mit der Fertigstellung der neuen Bahn ist das Infrastrukturprojekt «Revolution am Berg» abgeschlossen.

Das Wetter – aktuelle Herausforderungen

Ein schöner und warmer Sommer, aber ein durchzogener Herbst und viel zu warme Temperaturen um die Weihnachtszeit: Das Wetter beeinflusst spürbar den betriebswirtschaftlichen Erfolg unserer Unternehmung. Welche Auswirkungen dies für die Weisse Arena Gruppe hat, lesen Sie auf Seite 14.

Revolution Gastronomie am Berg

Pünktlich zum Beginn der Wintersaison wurden insgesamt neun Restaurants und Bars umgestaltet, umgebaut oder ganz neu eröffnet. Über die LAAX Inside App konnte in ausgewählten Restaurants erstmals auch der Mobile Ordering Service angeboten werden.

LAAX gewinnt erneut World Ski Award

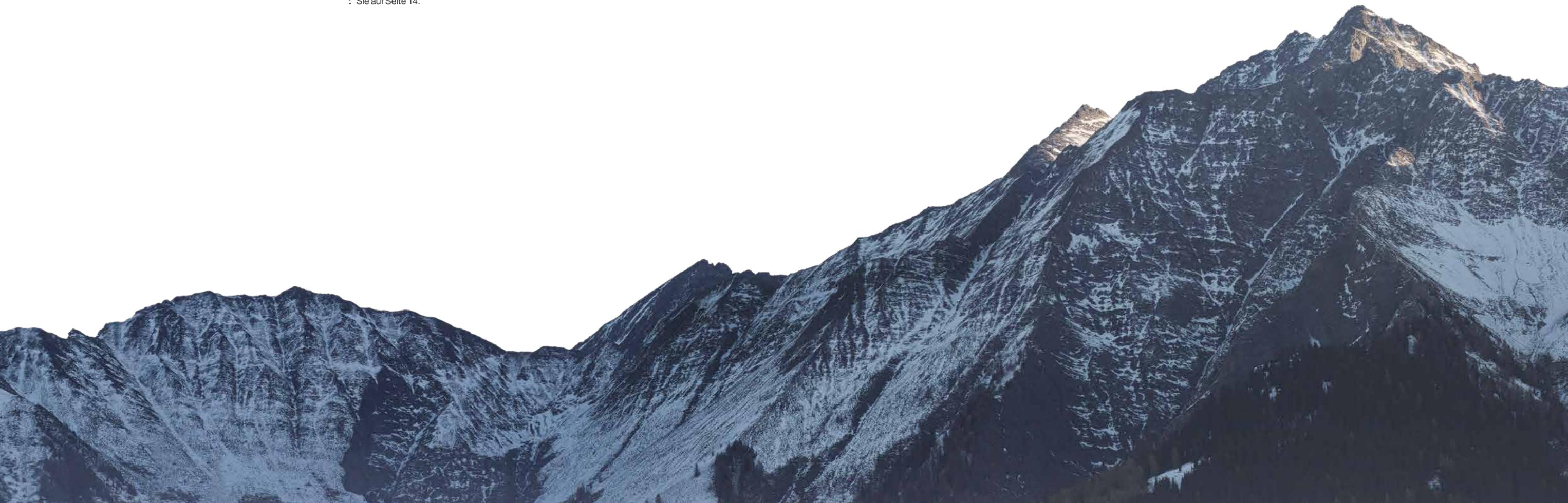
Bereits zum dritten Mal in Folge setzte sich LAAX damit gegen namhafte Konkurrenten wie Davos Klosters, St. Moritz und Zermatt durch. Mit Stolz nahm Reto Gurtner im November den Preis «Switzerslands Best Ski Resort» in Kitzbühel entgegen. Die Auszeichnung ist Jury- und Publikumspreis zugleich und zählt zu den World Travel Awards, die als «Oscars der Reisebranche» gelten.

LAAX OPEN 2016

Als Event-Höhepunkt der Wintersaison fanden im Januar die allerersten LAAX OPEN statt. Amateure, Top Rider und kommende Stars aus aller Welt sorgten für einen hochstehenden Snowboard Contest mit einem Gesamtpreisgeld von 500 000 US Dollar. LAAX setzte damit einen neuen Standard für internationale Snowboard Events und wurde zum Aushängeschild der weltweiten Freestyle Szene.

Schweizer Franken vs. Euro

Zu Beginn des Jahres 2014 hat die Schweizerische Nationalbank den Mindestkurs des Schweizer Frankens aufgehoben. In diesem Geschäftsjahr bekam dies die Weisse Arena Gruppe erstmals in voller Härte zu spüren. Was die Konsequenzen davon sind und wie die Weichen für die Zukunft gestellt werden, erfahren Sie im Interview mit Reto Gurtner auf Seite 16.





Ein durchschnittlicher Sommer

Das Geschäftsjahr 2015/16 begann kalt und niederschlagsreich, sodass wir im Monat Juni im Vorjahresvergleich deutlich weniger Frequenzen bei den Bergbahnen zählten. Pünktlich zum Beginn der Sommerferien hatte der Wettergott jedoch ein Einsehen und schenkte uns über Wochen viel Sonne und warme Temperaturen. Mit 60 000 Ersteintritten im Juli und August knüpften wir denn auch an den Rekordsommer 2013 an. Das durchgezogene Herbstwetter spülte den Vorsprung zum Vorjahr wieder weg, sodass wir schliesslich mit 95 677 Ersteintritten im Rahmen des Vorjahres abschlossen.

Das tolle Wetter im Juli und August liess unsere Gäste in Strömen an den Caumasee ziehen, wo wir mit einem Umsatz von 1,7 Mio. Franken einen neuen Rekord verzeichneten. Im Gegensatz dazu verloren wir in unseren Beherbergungsbetrieben im Sommer 2015 rund 3500 Logiernächte. Neben den Auswirkungen des Wechselkurses gilt es hier vor allem auch die rückläufigen Besucherzahlen beim Junior and Teen Camp aufgrund der politischen Unsicherheit im Nahen Osten und in Russland zu erwähnen. Der Sommer 2015 war auch eine Phase intensiver Bautätigkeiten. So wurde mit dem Bau der 10er-Gondelbahn La Siala die Revolution am Berg erfolgreich abgeschlossen. Zudem wurden auf den Winter 2015/16 insgesamt neun Gastronomiebetriebe erneuert oder zum Teil sogar komplett umgebaut. Es sind dies die Segneshütte, die Tegia Miez, die Alp Sogn Martin, die Alp Nagens, das Café NoName, das Restaurant Elephant, die Rockslounge (ehemals Crap Bar), das Piazza – cafedeli und die Camino Lounge.

Der schlechteste Winter seit je!

Der Start der Wintersaison war bereits am 31. Oktober 2015 und verlief im Rahmen der letzten Jahre. Auch der Wechsel vom Wochenend- auf den Tagesbetrieb konnte Ende November planmässig vollzogen werden. Dann war jedoch das Wetter im gesamten Alpenraum von warmen Temperaturen und Regenfällen bis deutlich über 2000 Meter über Meer geprägt. Auch die in den letzten Jahren deutlich ausgebauten Beschneigungsinfrastruktur konnte nur punktuell eingesetzt werden, sodass unseren Gästen über die Feiertage wegen des Schneemangels lediglich ein eingeschränktes Angebot zur Verfügung stand. Die Ersteintritte bewegten sich zwar im Dezember dank des sehr schönen Wetters im Rahmen des (sehr tiefen) Vorjahres, lagen jedoch rund 14 000 Ersteintritte unter dem Durchschnitt.

Die fehlende Winterstimmung bis Mitte Januar, wenig schöne Wochenendtage sowie die Auswirkungen der Aufhebung des Mindestkurses gegenüber dem Euro führten dazu, dass wir im Januar und Februar nochmals insgesamt 64 800 Ersteintritte verloren, was einem Minus von 14,4% im Vorjahresvergleich entspricht. In den Monaten März und April bewegten sich die Besucherströme dank besten Pisten- und Wetterverhältnissen im Rahmen des Mehrjahresdurchschnittes.

Mit 750 774 Ersteintritten verfehlten wir schliesslich den Vorjahreswinter (798 325) um 47 551 Gäste (-6,0%); zum Mehrjahresdurchschnitt fehlen uns 69 206 Gäste; zum Rekordwinter 2002/03 sogar 257 100 Gäste! Auf das gesamte Geschäftsjahr bezogen büssten wir mit 846 451 Ersteintritten im Vorjahresvergleich 5,4% oder 48 514 Ersteintritte ein. Dabei gilt es zu erwähnen, dass wir bereits im Vorjahr ein sehr schlechtes Ergebnis ausweisen mussten. Der Rückgang bei den Ersteintritten führte dazu, dass der operative Umsatz im Vorjahresvergleich um 3,5 Mio. Franken zurückging. Zusammen mit den höheren Kosten für die Beschneigungsinfrastruktur (Finanz Infra AG) und den Bereich Events (das Laax Open wurde nach dem Ausstieg von Burton ohne Grosssponsor durchgeführt) resultierte daraus eine deutliche Verschlechterung der Ergebnisse. Obwohl der Verkauf von bewirtschafteten Wohnungen im rocksresort wiederum sehr erfreulich verlief, mussten wir erstmalig seit der Fusion zwischen den Bergbahnen in Laax und in Flims einen konsolidierten Verlust ausweisen. Es gilt festzustellen, dass es im Moment sehr schwierig ist, in unserem Kerngeschäft Geld zu verdienen.

Kundenfokus und Flexibilisierung

Das verschärfte wirtschaftliche Umfeld, aber auch die Abhängigkeit von den klimatischen Rahmenbedingungen werden uns in Zukunft stark fordern. Wir müssen unsere Flexibilität und Agilität erhöhen sowie einzelne Kostenblöcke und Strukturen zu hinterfragen. Gleichzeitig und verstärkt gilt es aber den Kunden und seine Bedürfnisse zu kennen und in den Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit zu stellen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung setzen sich deshalb regelmässig mit der Unternehmensstrategie auseinander. Dabei gilt es, sich mit dem veränderten Umfeld, mit unseren Risiken und Chancen aber insbesondere mit neuen Technologien und deren Anwendung in unserem Alltag auseinanderzusetzen.

Ein herzliches Dankeschön!

Zum Schluss bedanken wir uns an dieser Stelle bei unseren Mitarbeitenden für ihre Unterstützung und die tolle Teamleistung. Mit ihrer Motivation und ihrem Herzblut kümmerten sich die Angestellten, im Jahresdurchschnitt waren es 490 Vollzeitstellen, täglich um unsere Gäste. Ein weiterer Dank geht an die Gemeinden Flims, Laax und Falera für die gute Zusammenarbeit. Und schliesslich gilt der Dank auch unseren Aktionären und Geschäftspartnern für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen im Geschäftsjahr 2015/16.

Laax, im Juni 2016
Für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

Adrian Wolf, Finanzen und Personal
Mitglied der Geschäftsleitung

in TCHF	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15 ¹⁾	2015/16 ¹⁾	+/- in %
Brutto-Umsatz	84 397	89 164	87 942	88 470	89 863	1,6 %
Erlösminderungen	-1 675	-1 191	-1 386	-1 252	-1 061	
Netto-Umsatz	82 722	87 973	86 556	87 218	88 802	1,8 %
Warenaufwand	8 836	8 740	8 936	9 159	9 527	4,0 %
Personalaufwand	29 351	30 476	31 616	31 876	34 180	7,2 %
Betriebs- und Finanzerfolg	24 608	27 354	25 374	24 758	27 453	10,9 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	19 927	21 404	20 630	21 424	17 642	-17,7 %
In % des Netto-Umsatzes	24,1 %	24,3 %	23,8 %	24,6 %	19,9 %	
Steuern	-524	-414	-525	-727	-659	
Cashflow	19 671	21 122	21 579	21 236	17 481	-17,7 %
In % des Netto-Umsatzes	23,8 %	24,0 %	24,9 %	24,3 %	19,7 %	
In % des Gesamtkapitals	9,2 %	10,1 %	10,9 %	10,8 %	8,8 %	
In % des Eigenkapitals	32,5 %	33,6 %	33,3 %	31,9 %	26,9 %	
Reingewinn/-verlust	909	2 388	3 817	2 800	-1 064	-138,0 %
Eigenkapital	60 539	62 897	64 738	66 666	64 987	-2,5 %
Kurzfristiges Fremdkapital	21 299	21 568	21 978	19 828	39 572	
Langfristiges Fremdkapital	130 646	123 595	111 619	109 998	93 675	
Rückstellungen	1 129	586	443	0	0	
Gesamtkapital	213 613	208 647	198 779	196 492	198 234	0,9 %
Brutto-Investitionen Baurechnung	29 044	26 868	12 207	17 263	26 601	
Anschaffungswert Baurechnung	456 655	463 721	460 562	455 780	466 301	2,3 %
Buchwert Baurechnung	187 950	191 855	181 490	174 598	175 411	0,5 %
In % der Baurechnung	41,2 %	41,4 %	39,4 %	38,3 %	37,6 %	
Anzahl Ersteintritte	903 515	938 274	908 647	894 965	846 451	-5,4 %

¹⁾ nach neuem Rechnungslegungsrecht

Interview mit Reto Gurtner

Vorsitzender der Geschäftsleitung und Präsident des Verwaltungsrats

«Wir müssen jetzt handeln»

Nach einer schlechten Wintersaison 2015/16 plant Reto Gurtner den Wandel. Der Präsident und CEO der Weissen Arena Gruppe will vor allem die Kapazitäten an die Nachfrage anpassen.

Herr Gurtner, der vergangene Winter war für die gesamte Bergbahnbranche in Graubünden ein ernüchternder. Jetzt liegt auch das Geschäftsergebnis der Weissen Arena Gruppe vor. Wie sieht es aus?

Zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte müssen wir einen Verlust ausweisen, und zwar in der Höhe von 1 Million Franken. Andererseits beträgt unser Cashflow immer noch über 17 Millionen Franken.

Wo liegen die Gründe für das schlechte Ergebnis?

Wir bekamen den schwachen Euro beziehungsweise starken Franken erstmals in voller Härte zu spüren. Wir haben keinen Spielraum, um auf diese Währungsproblematik zu reagieren. Das Lohnniveau in der Schweiz ist hoch, und daran können wir nichts ändern. Deshalb müssen wir unbedingt radikale Änderungen in die Wege leiten. Jetzt haben wir die Möglichkeit und die Zeit zu handeln. Eine negative Rolle hat leider auch das schlechte Wetter gespielt.

Wie sieht die Zukunft aus? Müssen bei der Weissen Arena Gruppe die Weichen neu gestellt werden?

Trotz aller Schwierigkeiten sind wir nach wie vor ein gesundes Unternehmen. Aber wir müssen jetzt handeln, damit es auch so bleibt. Wir müssen unser Angebot neu justieren und unsere Kapazitäten an die neuen Gegebenheiten anpassen, weil wir nicht glauben, dass der Tourismus in der Schweiz in absehbarer Zeit wachsen wird. Die Weisse Arena Gruppe muss kompakter werden und bei den Bergbahnen noch effizienter. Wir müssen fantasievoller werden, weil der traditionelle Weg nicht mehr funktioniert. Wir müssen unsere Kräfte bündeln und in der Planung agiler werden. Wir müssen auch bereit sein, uns von Dingen zu trennen und nicht an etwas allein aus Gewohnheit oder Tradition festzuhalten.

Was bedeutet der neue Weg, den Sie gehen wollen, für das Angebot auf dem Berg?

Fest steht, dass wir bei den Bahnen mehr als genug Kapazität haben. Diese ist auf weit mehr als eine Million Gäste-eintritte in der Saison ausgelegt, wovon wir letzten Winter 20% entfernt waren. Im Grunde ist unser Skigebiet heute zu gross. Wenn wir künftig eine neue Anlage auf dem Berg erstellen, dann nur, wenn wir damit ein neues Angebot und als Folge eine neue Nachfrage schaffen können. Es reicht nicht mehr, eine Bahn zu bauen, die technisch innovativ ist oder damit man einfach von Punkt A zu Punkt B kommt. Wir müssen unsere Bahnen heute unter anderen Gesichtspunkten betrachten. Dazu gehören auch Fragestellungen wie «Müssen alle Anlagen geöffnet sein, auch wenn sich nur wenige Leute im Gebiet befinden?». Schliesslich stehen solche Fragen auch unter dem Aspekt der Personal- und Fixkosten.

Ihre Ziele sind ambitioniert und immer wieder fällt in diesem Zusammenhang das Wort Digitalisierung. Bringt diese den Aufschwung?

Unsere Zukunft liegt in der Digitalisierung und deren Fortschritten. Nur so lassen sich unsere Pläne und die geforderte Flexibilität verwirklichen. Zum Glück haben wir diesen Weg bereits eingeschlagen. Ich spreche dabei in erster Linie von unserer App LAAX Inside, die sich diesen Sommer in neuer, verbesserter Form präsentiert. Wir befinden uns mitten in einem Prozess. Am Ende werden wir nur noch Produkte anbieten, die sich digitalisiert verkaufen lassen. Die App bietet uns enormen Spielraum für Kreativität. Sie funktioniert im Grunde wie ein Passepartout oder wie die Mitgliedschaft in einem Club, mit welcher wir auch die einheimische Bevölkerung und die Zweitwohneigentümer miteinbeziehen können.

Wo liegen die Vorteile der App für den Gast?

Mit der LAAX Inside App bieten wir ein attraktives Kommunikations- und Entscheidungstool an. Jeder Nutzer bekommt genau die Informationen und Angebote, die ihn interessieren. Er erhält Transparenz, das heisst, er bekommt Einblick in unsere Entscheidungen, und er wird feststellen können, was er uns als Gast wert ist. Wir können ihm Privilegien oder Exklusives zukommen lassen oder ihn an einem speziellen Projekt teilhaben lassen. Und dann kann auch jede Leistung bewertet werden. Das ermöglicht uns, das Angebot zu verbessern und zu optimieren, was ihn am Ende zufriedener macht.

Und welche Vorteile bringt sie der Unternehmung?

Für uns ist die LAAX Inside App vor allem ein Werkzeug der Qualitätsverbesserung. Sie ermöglicht uns, Ressourcen besser auszuschöpfen und zu optimieren und Personalkosten zu senken. Die erhöhte Agilität bringt uns einen kommerziellen Vorteil und hoffentlich auch mehr zufriedene Gäste. Gleichzeitig erfahren wir mehr über unsere Gäste und deren Bedürfnisse, weil wir in direktem Kontakt mit ihnen stehen. Wir können die Qualität der Ansprache verbessern und unsere Angebote besser der Nachfrage anpassen.

Welchen Herausforderungen muss sich die Destination Flims Laax Falera stellen?

Im Tourismus findet eine radikale Transformation statt, was bedeutet, dass das Angebot an die abnehmende bzw. verändernde Nachfrage angepasst werden muss. Es wird folglich unverzichtbar, innovativ zu sein und neue Produkte zu kreieren. Der Bergtourismus ist im Alpenraum zu einem austausch- und vergleichbaren Produkt geworden und wird letztendlich zur reinen Preisfrage. Dann hat der Schweizer Bergtourismus im europäischen Alpenraum schlechte Karten. Auf traditionellen Pfaden, mit den Methoden des letzten Jahrhunderts oder mit dem Ruf nach Subventionen kommen wir jedenfalls nicht weiter. Es gilt radikal umzudenken und einen strukturellen Wandel in die Wege zu leiten. Auch schürt die zunehmende Bürokratie Misstrauen, was wiederum die dringend notwendige gesellschaftliche Erneuerung und Innovation lähmt.

NACH-denken! Il faut reculer pour mieux sauter.



Der Verwaltungsrat

Reto Gurtner Vorsitzender der Geschäftsleitung, Präsident des Verwaltungsrats

Reto Gurtner studierte Betriebswirtschaft und Jura. Er übernahm die Bergbahnen Crap Sogn Gion in Laax von seinem Vater und fusionierte sie 1996 mit den Bergbahnen Flims zur Weissen Arena Gruppe. Seitdem ist er auch Präsident des Verwaltungsrats. Reto Gurtner ist der Visionär und der Architekt der Weissen Arena Gruppe.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Präsident des Verwaltungsrats Gurtner Holding AG, Gurtner AG Montenaro Fleischwaren, Gurtner AG
- Mitglied des Verwaltungsrats Finanz Infra AG
- Mitglied des Verwaltungsrats Golf Sagogn Schluein AG
- Mitglied des Vorstands hotelleriesuisse Graubünden
- Mitglied des Verwaltungsrats der Flims Laax Falera Management AG

Dr. Otto Bruderer Mitglied des Verwaltungsrats

Otto Bruderer ist Präsident und Delegierter der Wen AG in St. Gallen. Er studierte in Zürich und St. Gallen mit den Abschlüssen als Dr. oec. HSG und als Rechtsanwalt. 1999 wurde er in den Verwaltungsrat berufen.

Joachim Kohm Mitglied des Verwaltungsrats

Joachim Kohm ist seit 2002 Mitglied des Verwaltungsrats. Der diplomierte Betriebswirt ist Vorsitzender des Beirats und Gesellschafter bei der Firma Robert Klingel GmbH & Co. KG in Pforzheim.

Thorvald Sverdrup Mitglied des Verwaltungsrats

Thorvald Sverdrup ist Unternehmensberater in der Tourismusbranche. Er studierte Betriebswirtschaft in Karlstad und war anschliessend von 1984 bis 1987 CEO der Alpsport AB in Schweden und von 1987 bis 2002 CEO der börsenkotierten Skistar AB, Schweden. Er wurde 2005 Mitglied des Verwaltungsrats.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

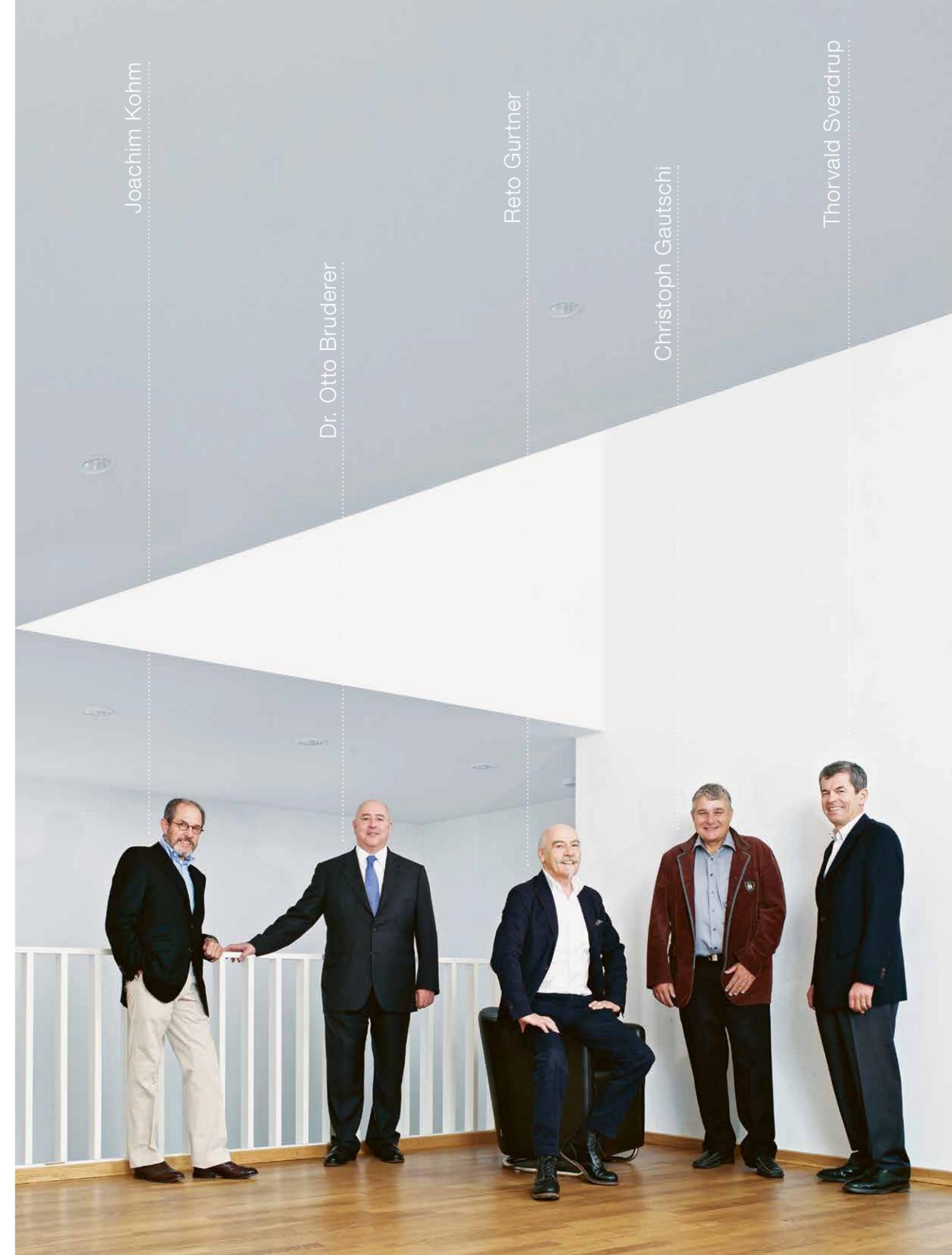
- Mitglied des Verwaltungsrats Fiskarhedens Trävaru AB, Schweden

Christoph Gautschi Mitglied des Verwaltungsrats

Christoph Gautschi ist Bauunternehmer und studierte an der Schweizerischen Bauschule Aarau mit Diplomabschluss. 2002 wurde er als Präsident in den Verwaltungsrat der Gautschi AG berufen. 2011 wurde er in den Verwaltungsrat der Weissen Arena Gruppe gewählt.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Präsident des Verwaltungsrats Gautschi Holz und Fensterbau AG St. Gallen
- Präsident des Verwaltungsrats Geiger Oehrli AG Rorschach
- Präsident des Verwaltungsrats Dema Werke AG Bonaduz
- Vizepräsident Arbeitgeberverband Rheintal
- Präsident Verband Rheintaler Baumeister



Joachim Kohm

Dr. Otto Bruderer

Reto Gurtner

Christoph Gautschi

Thorvald Sverdrup

Die Geschäftsleitung

Reto Gurtner
**Vorsitzender der Geschäftsleitung,
Präsident des Verwaltungsrats**

Reto Gurtner studierte Betriebswirtschaft und Jura. Er übernahm die Bergbahnen Crap Sogn Gion in Laax von seinem Vater und fusionierte sie 1996 mit den Bergbahnen Flims zur Weissen Arena Gruppe. Seitdem ist er auch Präsident des Verwaltungsrats. Reto Gurtner ist der Visionär und der Architekt der Weissen Arena Gruppe.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Präsident des Verwaltungsrats Gurtner Holding AG, Gurtner AG Montenaro Fleischwaren, Gurtner AG
- Mitglied des Verwaltungsrats Finanz Infra AG
- Mitglied des Verwaltungsrats Golf Sagogn Schluein AG
- Mitglied des Vorstands hotelleriesuisse Graubünden
- Mitglied des Verwaltungsrats der Flims Laax Falera Management AG

Martin Hug
Mitglied der Geschäftsleitung, Bahnen und Bauten

Martin Hug ist seit August 2005 Geschäftsleitungsmitglied der Weissen Arena Gruppe und zuständig für die Weisse Arena Bergbahnen AG. Der Betriebsökonom war vorher vier Jahre bei der Davos Klosters Bergbahnen AG tätig.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Mitglied des Vorstands der Stiftung Pro Flims
- Präsident Bergbahnen Surselva
- Mitglied des Vorstands Bergbahnen Graubünden

Reto Poltéra
Mitglied der Geschäftsleitung, Sport und Freizeit

Reto Poltéra eröffnete 1993 die Snowboard-Garage Laax. 1996 übernahm er die Snowboard-Fahrschule und war im Produktdesign für die Snowboardindustrie tätig. Im Mai 2005 wurde er in die Geschäftsleitung der Weissen Arena Gruppe berufen und verantwortet seitdem die Geschäftsbereiche Weisse Arena Leisure AG und Mountain Adventures AG sowie die strategische Produktentwicklung.

Christoph Schmidt
Mitglied der Geschäftsleitung, Resort und Services

Seit Oktober 2007 ist Christoph Schmidt Geschäftsleitungsmitglied der Weissen Arena Gruppe und zuständig für die Hotels und Gastronomie. Vorher leitete er das Fünf-Sterne-Hotel Ritz-Carlton, Berlin. Die Hotelfachschule Lausanne bestand er mit Auszeichnung und ergänzte diese mit einem MBA-Studium in Berlin. In Hilton-Hotels in Zürich, Dresden und Bukarest sowie im Four Seasons, Berlin, sammelte er umfangreiche Erfahrungen im internationalen Hotelgeschäft.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Mitglied des Verwaltungsrats Hotel Schweizerhof AG
- Präsident hotelleriesuisse Flims Laax Falera
- Mitglied des Vorstands hotelleriesuisse Graubünden
- Mitglied des Verwaltungsrats Flims Laax Falera Management AG

Adrian Wolf
Mitglied der Geschäftsleitung, Finanzen und Personal

Adrian Wolf studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Vor seiner Tätigkeit bei der Weissen Arena Gruppe war er im internationalen Controlling beim Handelskonzern Metro AG beschäftigt. Als Geschäftsleitungsmitglied ist er seit 1996 für den Bereich Finanzen und Personal verantwortlich.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Sekretär des Verwaltungsrats der Weissen Arena Gruppe
- Präsident des Verwaltungsrats der Startgels AG
- Sekretär des Verwaltungsrats der Finanz Infra AG



Reto Poltéra

Martin Hug

Christoph Schmidt

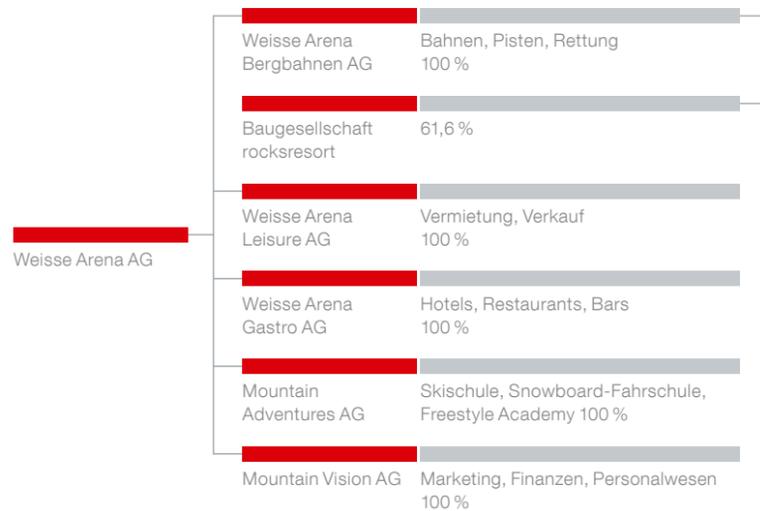
Adrian Wolf

Reto Gurtner

Die Weisse Arena Gruppe

Die Weisse Arena Gruppe ist eine integrierte Dienstleistungsunternehmung in der Tourismus- und Freizeitbranche. Zur Unternehmensgruppe gehören Hotel- und Gastronomiebetriebe, eine Bergbahnunternehmung, die Bereiche Ski-/Snowboardvermietung und -verkauf, eine Ski- und Snowboardfahrtschule sowie eine Managementgesellschaft.

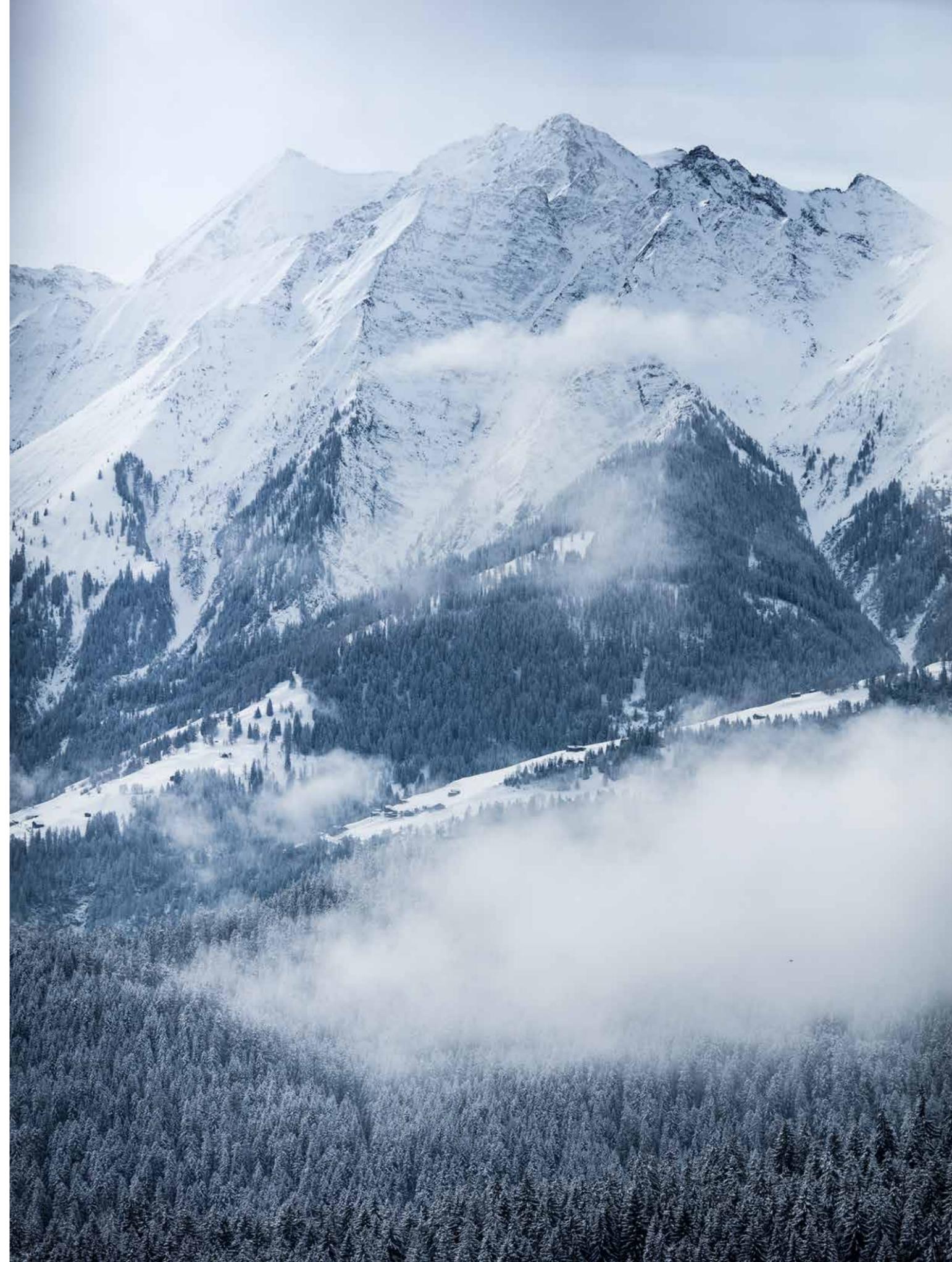
Unter der Marke LAAX vermarktet die Weisse Arena Gruppe die Destination Flims Laax Falera im Winter. Mit einer Fläche von über 100 km² ist dies das grösste Winterresort in Graubünden. Auf rund 235 Pistenkilometern aller Schwierigkeitsgrade geniessen in der Wintersaison durchschnittlich 8000 Gäste pro Tag die besondere Weite und Breite unseres Skigebiets.



Entstanden ist das Unternehmen aus dem Zusammenschluss der Bergbahnen Crap Sogn Gion in Laax und der Bergbahnen Flims im Jahr 1996. Bereits drei Jahre später entstand aus den Restaurationen beider Bergbahnunternehmen die Weisse Arena Gastro AG. Die Weisse Arena Leisure AG, die Vermiet- und Verkaufsstationen im Wintersportgebiet betreibt, wurde gegründet, und die Bergbahnen wurden in eine hundertprozentige Tochtergesellschaft überführt. Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde mit der Einbindung der Mountain Adventures AG in die Unternehmensgruppe die konsequente Umsetzung der integrierten Dienstleistungskette fortgeführt. Die Baugesellschaft rocksresort, an der die Weisse Arena Bergbahnen AG mit 61,6% beteiligt ist, zeigt sich für den Bau und Betrieb des rocksresorts bei der Talstation Laax verantwortlich.

Als integriertes Dienstleistungsunternehmen bietet die Weisse Arena Gruppe dem Gast aus einer Hand alles, was er für seine Ferien braucht. Dieses Geschäftsmodell ist langfristig nur erfolgreich, wenn es mit Begeisterung und Engagement gelebt wird. Das formulieren wir in unserer Mission, welche die Einfachheit und die Servicequalität für den Gast in den Mittelpunkt stellt. Ausserdem bringt sie unseren hohen Anspruch an uns selbst zum Ausdruck und ist Motivation, uns und unser Angebot stets zu verbessern.

Insbesondere im Tourismus sind wir aber nicht nur unseren Gästen und dem nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg unserer Unternehmung verpflichtet, sondern auch dem nachhaltigen Wachstum der ganzen Destination, der Bevölkerung und der Umwelt. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und haben sie in unseren Unternehmensgrundsätzen, welche die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns sind, festgehalten.



Unsere Mission

Unsere Unternehmensgrundsätze

Mit Leidenschaft und Servicequalität begeistern wir unsere Gäste. Dabei steht die Einfachheit für den Gast im Mittelpunkt. In unserem Resort genießen Skifahrer, Snowboarder und Freestyler unvergessliche Erlebnisse.

Gäste

Wir halten Kontakt zu unserem Gast, erkennen seine Bedürfnisse und bauen eine persönliche Beziehung zu ihm auf. Wir bieten ihm höchstmöglichen Service. Vom einfachen, schnellen Buchungsvorgang bis zum Erlebnis für alle Sinne bieten wir hohen Komfort, der über die Erwartungen des Gastes hinausgeht und ihn begeistert.

Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden, ihre Motivation und ihr Engagement sind der Schlüssel zum Erfolg unseres Unternehmens. Dazu rekrutieren wir hervorragende, serviceorientierte Mitarbeitende. Wir begegnen unseren Mitarbeitenden auf Augenhöhe und treten für eine Arbeitsumgebung ein, die von Offenheit und Respekt getragen wird und in der unsere Werte gelebt werden. Wir setzen uns für sichere Arbeitsbedingungen ein und fördern die Kenntnisse und Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden. Unsere Mitarbeitenden setzen sich aktiv für die Unternehmensziele ein.

Partner und Gesellschaft

Wir pflegen eine offene Kommunikation gegenüber unseren Geschäftspartnern. Wir erwarten, dass diese nach Leitlinien handeln, die mit unseren im Einklang stehen. Wir fühlen uns in besonderer Weise der regionalen Bevölkerung verpflichtet und nehmen unsere Verantwortung im Gemeinwesen wahr.

Aktionäre

Unser unternehmerisches Handeln wird insbesondere von den Corporate-Governance-Richtlinien bestimmt. Wir verpflichten uns entsprechend diesen Richtlinien, unsere Aktionäre rechtzeitig und zuverlässig über Aktivitäten, Struktur, Finanzsituation und Geschäftsergebnisse zu informieren.

Umwelt

Wir bieten unseren Gästen Erlebnisse in einer einzigartigen Natur. Dabei steht unser unternehmerisches Handeln immer im Einklang mit diesen natürlichen Ressourcen, und wir verpflichten uns zu nachhaltigem Umgang mit ihnen, denn eine intakte Umwelt ist Garant für unsere Zukunft und für die nächste Generation.

Konsolidierte Jahresrechnung Weisse Arena Gruppe

Erfolgsrechnung

in TCHF	2014/15	in %	2015/16	in %
Haupt-Umsatz	71 401	81,9 %	67 856	76,4 %
Neben-Umsatz	17 069	19,6 %	22 007	24,8 %
Erlösminderungen	-1 252	-1,4 %	-1 061	-1,2 %
Netto-Umsatz	87 218	100,0 %	88 802	100,0 %
Materialaufwand	-9 159	-10,5 %	-9 527	-10,7 %
Personalaufwand	-31 876	-36,5 %	-34 180	-38,5 %
Übriger Betriebsaufwand	-22 364	-25,6 %	-25 203	-28,4 %
EBITDA	23 819	27,3 %	19 892	22,4 %
Abschreibungen ordentlich	-17 898	-20,5 %	-18 048	-20,3 %
EBIT	5 921	6,8 %	1 844	2,1 %
Finanzaufwand	-2 625	-3,0 %	-2 460	-2,8 %
Finanzertrag	231	0,3 %	210	0,2 %
EBT	3 527	4,0 %	-406	-0,5 %
Ausserordentlicher Aufwand	0	0,0 %	0	0,0 %
Ausserordentlicher Ertrag	0	0,0 %	0	0,0 %
Nettoergebnis vor Steuern	3 527	4,0 %	-406	-0,5 %
Steuern	-727	-0,8 %	-659	-0,7 %
Gruppenergebnis	2 800	3,2 %	-1 064	-1,2 %
Davon zurechenbar:				
Aktienhabern der Weissen Arena AG	1 408	1,6 %	-3 073	-3,5 %
Minderheitsanteile	1 392	1,6 %	2 009	2,3 %
Konsolidiertes Gruppenergebnis	2 800	3,2 %	-1 064	-1,2 %

Bilanz

in TCHF	30. April 2015	in %	30. April 2016	in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	5 764		3 111	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 815		5 908	
Übrige kurzfristige Forderungen	1 390		1 536	
Vorräte	1 961		2 113	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 938		3 765	
Umlaufvermögen	15 868	8,1 %	16 433	8,3 %
Finanzanlagen	2 504		2 414	
Beteiligungen	3 523		3 976	
Sachanlagen	165 478		171 668	
Immaterielle Werte	326		197	
Anlagen in Bau und Anzahlungen	8 794		3 545	
Anlagevermögen	180 624	91,9 %	181 801	91,7 %
Total Aktiven	196 492	100,0 %	198 234	100,0 %
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 005		6 140	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1 768		17 111	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6 177		7 036	
Passive Rechnungsabgrenzungen	8 879		9 286	
Kurzfristiges Fremdkapital	19 828	10,1 %	39 572	20,0 %
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	105 052		88 291	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	354		295	
Latente Ertragssteuern	4 592		5 089	
Langfristiges Fremdkapital	109 998	56,0 %	93 675	47,3 %
Fremdkapital	129 827	66,1 %	133 247	67,2 %
Aktienkapital	5 500		5 500	
Reserven	49 951		46 388	
Eigene Aktien und Mitarbeiteraktien	-1 750		-1 875	
Minderheitsanteile	12 965		14 973	
Eigenkapital	66 666	33,9 %	64 987	32,8 %
Total Passiven	196 492	100,0 %	198 234	100,0 %

Geldflussrechnung / Eigenkapitalnachweis

Geldflussrechnung

in TCHF	2014/15	2015/16
EBIT	5 921	1 844
Abschreibungen	17 898	18 048
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-4 001	-5 692
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-695	-2 093
Veränderung übriges Umlaufvermögen	-715	-1 126
Veränderung kurzfristiges Fremdkapital	-1 483	4 423
Veränderung langfristige Rückstellungen	-443	0
Finanzausgaben	-2 719	-2 302
Finanzeinnahmen	223	210
Steuerzahlungen	-329	-174
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	13 655	13 140
Investitionen in Sachanlagen	-17 186	-25 556
Desinvestitionen Sachanlagen	10 177	12 432
Übrige Sachanlagen	82	0
Desinvestitionen Finanzanlagen	70	90
Investitionen in immaterielle Anlagen	-78	-45
Kauf/Verkauf von Beteiligungen	-139	-453
Veränderung eigene Aktien und Mitarbeiteraktien	300	317
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-6 773	-13 215
Free Cashflow (vor Dividendenausschüttung)	6 882	-76
Veränderung Hypotheken/Baukredite/Darlehen	-3 958	-1 477
Veränderung Leasingverbindlichkeiten	1 294	0
Ausschüttung aus Reserve aus Kapitalanlage	-1 100	-1 100
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3 763	-2 577
Veränderung flüssige Mittel	3 119	-2 653
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	2 645	5 764
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	5 764	3 111

Eigenkapitalnachweis in TCHF	Aktienkapital	Reserven/ Jahres- ergebnis	Minderheits- anteile	Eigene Aktien/ Mitarbeiter- aktien	Total Eigenkapital
Stand 30. April 2014	5 500	49 028	11 572	-1 362	64 738
Jahresergebnis		1 408	1 392		2 800
Veränderung Kapitaleinlagereserve		-485			-485
Veränderung eigene Aktien/Mitarbeiteraktien				-388	-388
Stand 30. April 2015	5 500	49 951	12 965	-1 750	66 666
Jahresergebnis		-3 073	2 009		-1 064
Veränderung Kapitaleinlagereserve		-490			-490
Veränderung eigene Aktien/Mitarbeiteraktien				-125	-125
Stand 30. April 2016	5 500	46 388	14 973	-1 875	64 987

1 Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Allgemeines

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis Art. 962), erstellt. Sie basiert auf den nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten erstellten Einzelabschlüssen.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Weissen Arena AG sowie der Konzerngesellschaften, an denen die Weisse Arena AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Die übrigen Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind auf der Seite 31 aufgeführt.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf solchen Transaktionen werden eliminiert.

Erworbenene Gesellschaften werden auf das Erwerbsdatum hin nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet und ab diesem Stichtag konsolidiert. Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Goodwill oder Badwill (Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital) wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

Bewertungsgrundsätze

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Flüssige Mittel:

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Fremdwährungsbestände in Euro wurden per 30. April 2016 zum Kurs von CHF 1,10 (Vorjahr CHF 1,04) umgerechnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Vorräte:

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vorräte werden nach dem Verbrauchsfolgeverfahren FIFO (first in, first out) ermittelt.

Finanzanlagen:

Darlehen werden zum Nominalwert ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen. Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Einzelwertberichtigungen.

Beteiligungen:

Die Bewertungen der Beteiligungen erfolgen zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen:

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden indirekt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Allfällige Sofortabschreibungen werden nach Ermessen des Verwaltungsrats vorgenommen.

Anlagen in Bau und Anzahlungen:

Die Bewertungen der Anlagen in Bau erfolgen zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Eigene Aktien und Mitarbeiteraktien:

Der Erfolg aus dem Verkauf eigener Aktien wird erfolgswirksam im Finanzertrag / Finanzaufwand erfasst.

Beteiligungen / Nahestehende:

Folgende Gesellschaften werden unter den Beteiligungen / Nahestehenden zusammengefasst / aufgeführt: Startgels AG, Finanz Infra AG, Flims Laax Falera Management AG, Cassons AG

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Bilanz	30. April 2015 in CHF	30. April 2016 in CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	3 965 538	5 738 128
Gegenüber Beteiligungen / Nahestehenden	9 067	314 162
Wertberichtigungen	-159 400	-144 200
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 815 205	5 908 089
Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	1 385 446	1 515 485
Gegenüber Organen	4 526	20 780
Total übrige kurzfristige Forderungen	1 389 972	1 536 265
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Gegenüber Dritten	1 031 361	1 893 935
Gegenüber Organen	215 031	217 963
Gegenüber Beteiligungen / Nahestehenden	1 691 236	1 652 700
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	2 937 628	3 764 598
Finanzanlagen		
Gegenüber Dritten	300 000	220 000
Gegenüber Beteiligungen / Nahestehenden	2 204 000	2 194 000
Total Finanzanlagen	2 504 000	2 414 000
Sachanlagen, immaterielle Werte, Anlagen in Bau und Anzahlungen		
Vergleiche separaten Anlagespiegel (Seite 34)	174 597 913	175 411 059
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	2 994 564	6 123 735
Gegenüber Beteiligungen / Nahestehenden	10 659	16 285
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 005 223	6 140 021
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	1 767 798	17 110 812
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1 767 798	17 110 812
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	6 161 313	7 021 303
Gegenüber Organen	15 294	14 302
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6 176 607	7 035 605

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

	30. April 2015 in CHF	30. April 2016 in CHF
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Gegenüber Dritten	8 446 832	8 796 867
Gegenüber Organen	40 814	38 729
Gegenüber Beteiligungen / Nahestehenden	391 000	450 000
Total passive Rechnungsabgrenzungen	8 878 646	9 285 596
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	105 052 364	88 290 876
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	105 052 364	88 290 876
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	354 000	295 000
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	354 000	295 000
Erfolgsrechnung		
	2014/15 in CHF	2015/16 in CHF
Hauptumsatz		
Weisse Arena Bergbahnen AG	32 699 099	30 828 542
Weisse Arena Gastro AG	26 920 274	26 849 971
Weisse Arena Leisure AG	5 026 824	4 335 048
Mountain Adventures AG	5 443 726	5 305 626
Mountain Vision AG	-	-
Baugesellschaft rocksresort	2 128 724	1 430 726
Konsolidierungseffekt	-818 110	-893 515
Total Hauptumsatz	71 400 537	67 856 399
Nebenumsatz		
Weisse Arena Bergbahnen AG	2 957 579	3 519 316
Weisse Arena Gastro AG	4 632 875	5 031 456
Weisse Arena Leisure AG	58 944	22 064
Mountain Adventures AG	1 619 875	2 244 326
Mountain Vision AG	5 696 641	6 916 111
Baugesellschaft rocksresort	3 792 589	5 407 763
Konsolidierungseffekt	-1 689 254	-1 134 233
Total Nebenumsatz	17 069 248	22 006 803

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

	2014/15 in CHF	2015/16 in CHF
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-26 229 609	-28 243 217
Sozialversicherungsabgaben	-3 339 641	-3 563 424
Übriger Personalaufwand	-2 306 779	-2 373 630
Total Personalaufwand	-31 876 028	-34 180 271
Übriger Betriebsaufwand		
Miete/Pacht	-1 926 669	-2 635 042
Unterhalt/Reparaturen	-5 933 463	-5 917 057
Versicherungen/Abgaben	-1 030 278	-1 194 223
Energie/Entsorgung	-3 604 449	-3 414 184
Verwaltung/Informatik	-2 085 596	-1 917 094
Marketing/Events	-5 960 929	-7 971 042
Sonstiger Betriebsaufwand	-1 822 429	-2 154 527
Total übriger Betriebsaufwand	-22 363 813	-25 203 169
3 Anzahl Mitarbeiter		
	2014/15 Anzahl	2015/16 Anzahl
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	> 250	> 250
4 Beteiligungen		
	30. April 2015 Stimmanteil in %	30. April 2016 Stimmanteil in %
Firma, Rechtsform und Sitz		
Weisse Arena Bergbahnen AG, 7032 Laax	100,0 %	100,0 %
Weisse Arena Gastro AG, 7017 Flims-Dorf	100,0 %	100,0 %
Weisse Arena Leisure AG, 7032 Laax	100,0 %	100,0 %
Mountain Vision AG, 7032 Laax	100,0 %	100,0 %
Mountain Adventures AG, 7032 Laax	100,0 %	100,0 %
Baugesellschaft rocksresort, 7032 Laax	61,6 %	61,6 %
Startgels AG, 7017 Flims-Dorf	41,7 %	41,7 %
Finanz Infra AG, 7032 Laax	18,2 %	18,2 %
Flims Laax Falera Management AG, 7017 Flims-Dorf	20,0 %	20,0 %
Cassons AG, 7017 Flims-Dorf	0 %	56,3 %

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

5 Eigene Anteile

	Anzahl	2014/15 in CHF	Anzahl	2015/16 in CHF
Eigene Anteile zu Beginn des Geschäftsjahres	8 619	991 185	12 231	1 467 720
Erwerb eigener Anteile	4 942	554 620	7 988	843 120
Veräusserung eigener Anteile	-1 330	-152 950	-4 247	-467 132
Kursanpassung		74 865		-166 649
Eigene Anteile am Ende des Geschäftsjahres	12 231	1 467 720	15 972	1 677 060
Mitarbeiteraktien zu Beginn des Geschäftsjahres	37 097	370 970	28 214	282 140
Erwerb Mitarbeiteraktien	945	78 900	1 150	96 779
Veräusserung Mitarbeiteraktien	-9 828	-787 422	-9 614	-797 962
Reserve aus Kapitaleinlagen		622 207		618 277
Kursanpassung		-2 515		-1 734
Mitarbeiteraktien am Ende des Geschäftsjahres	28 214	282 140	19 750	197 500

6 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	30. April 2015 in CHF	30. April 2016 in CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	213 365	252 845

7 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	30. April 2015 in CHF	30. April 2016 in CHF
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Liegenschaften (Buchwert)	33 673 467	23 633 199
Sonstige Sachanlagen (Buchwert)	7 627 112	5 818 352
Vergleiche separaten Anlagespiegel (Seite 34)		

8 Eventualverbindlichkeiten

	30. April 2015 in CHF	30. April 2016 in CHF
Solidarbürgschaft Einfache Gesellschaft rocksresort	p.M.	p.M.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

9 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine bedeutenden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung ausüben könnten.

10 Fälligkeit langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	30. April 2015 in CHF	30. April 2016 in CHF
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	89 692 364	71 020 876
Fällig nach 5 Jahren	15 360 000	17 270 000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	105 052 364	88 290 876

11 Honorar der Revisionsstelle

	2014/15 in CHF	2015/16 in CHF
Honorar für Revisionsdienstleistungen	54 500	54 500
Honorar für andere Dienstleistungen	35 172	26 646

Anlagespiegel

in TCHF	Grund und Rechte	Luftseilbahnen	Umlaufbahnen	Skiilifte	Infrastruktur	HRB Bergbetriebe	HRB Talbetriebe	Immaterielle Anlagegüter	Anlagen im Bau Anzahlungen	Total Baurechnung
Brutto-Werte										
Stand 1. Mai 2015	4 363	36 672	161 600	5 826	126 118	57 440	52 358	2 298	9 105	455 780
Zugänge	0	356	13 441	395	7 012	1 642	1 907	45	803	25 601
Abgänge	-485	0	0	0	-12 823	-492	-340	-674	-265	-15 080
Übrige	0	0	5 855	0	-70	14	108	70	-5 977	0
Stand 30. April 2016	3 878	37 028	180 896	6 221	120 237	58 604	54 032	1 739	3 667	466 301
Kumulierte Abschreibungen										
Stand 1. Mai 2015	3 111	32 393	105 592	4 215	54 716	46 720	32 151	1 972	312	281 182
Zugänge	374	671	5 202	280	7 681	1 108	2 434	222	74	18 048
Abgänge	0	0	0	0	-6 568	-492	-340	-674	-265	-8 340
Übrige	0	0	0	0	-22	7	-7	22	0	0
Stand 30. April 2016	3 485	33 064	110 795	4 494	55 808	47 344	34 238	1 542	121	290 890
Netto-Werte										
Stand 1. Mai 2015	1 252	4 280	56 007	1 611	71 402	10 720	20 206	326	8 794	174 598
Zugänge	0	356	13 441	395	7 012	1 642	1 907	45	803	25 601
Abgänge	-485	0	0	0	-6 255	0	0	0	0	-6 740
Abschreibungen	-374	-671	-5 202	-280	-7 681	-1 108	-2 434	-222	-74	-18 048
Übrige	0	0	5 855	0	-48	7	115	48	-5 977	0
Stand 30. April 2016	393	3 964	70 101	1 726	64 429	11 261	19 794	197	3 545	175 411
Davon im Leasing			4 101		1 718					5 818

Spartenergebnisse

Weisse Arena Bergbahnen AG

Mit 68 Jahresmitarbeitenden und 170 zusätzlichen Saisonmitarbeitenden im Winter betreibt und unterhält die Weisse Arena Bergbahnen AG insgesamt 29 Bahnanlagen mit einer Förderkapazität von 44 560 Personen pro Stunde. Auch die Beschneigung und Präparation der 77 verschiedenen Pisten (davon 10 Abfahrts-/Freeriderouten) sowie der Parks und Pipes gehören zu ihren Aufgaben. Weiter sind unter dem Dach der Bergbahnen der Rettungsdienst, der Unterhalt der gesamten Infrastruktur sowie der Ticketverkauf zu finden.

Der vergangene Sommer war durch den Bau der 10er-Gondelbahn La Siala sowie die Beschneigungsanlage Mutta Rodunda – Sur Crap – Sogn Martin gekennzeichnet. Bei beiden Projekten durften wir auf die wertvolle Unterstützung zahlreicher Mitarbeiter der Weissen Arena Gruppe zählen, die aktiv bei den Bauten mitwirkten.

Obwohl wir im Dezember 2015 mit warmen Temperaturen und Regen bis über die Baumgrenze zu kämpfen hatten, konnten wir auch dank der technische Beschneigung unseren Gästen im Gegensatz zu einigen Mitbewerbern ein umfangreiches Angebot an Pisten und im Park bieten. Insgesamt wurden dabei im vergangenen Winter 560 000

Kubikmeter Wasser mit 393 Schneigeräten auf 70 Kilometern Piste inklusive 5 Heimfahrtspisten sowie die Parks und Pipes auf dem Crap Sogn Gion verteilt. Für die Präparation der insgesamt 77 Pisten, der Parks und Pipes sowie der Wanderwege leisteten 22 Pistenmaschinen (davon 7 Windenmaschinen) rund 25 700 Stunden, wobei 3877 Stunden auf den Snowpark und 1237 Stunden auf die Wanderwege und die Loipe Plaun entfallen.

Im Bereich des Pisten- und Rettungsdienstes haben sich im vergangenen Winter 20 Personen um die Sicherheit auf und neben den Pisten sowie um die Verunfallten gekümmert. Dabei musste der Rettungsdienst im Winter 2015/16 insgesamt zu 628 Einsätzen ausrücken, was einer Quote von 8,4 Verunfallten auf 10 000 Ersteintritte entspricht.

in TCHF	2014/15	in %	2015/16	in %
Haupt-Umsatz	32 699	94,2 %	30 829	92,1 %
Neben-Umsatz	2 958	8,5 %	3 519	10,5 %
Erlösminderungen	-927	-2,7 %	-878	-2,6 %
Netto-Umsatz	34 730	100,0 %	33 469	100,0 %
Materialaufwand	-100	-0,3 %	-239	-0,7 %
Personalaufwand	-9 472	-27,3 %	-9 825	-29,4 %
Übriger Betriebsaufwand	-14 221	-40,9 %	-15 636	-46,7 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	2 134	6,1 %	1 951	5,8 %
EBITDA	13 071	37,6 %	9 721	29,0 %
Abschreibungen ordentlich	-11 586	-33,4 %	-11 487	-34,3 %
Abschreibungen zusätzlich	-2 916	-8,4 %	0	0,0 %
EBIT	-1 431	-4,1 %	-1 767	-5,3 %
Cashflow	12 314	35,5 %	8 413	25,1 %

Spartenergebnisse

Weisse Arena Gastro AG

Mit der Unterstützung von 397 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus 28 verschiedenen Nationen erzielte die Weisse Arena Gastro AG im Geschäftsjahr 2015/16 einen Netto-Umsatz von 31,8 Mio. Franken (im Vorjahr waren es 31,5 Mio. Franken).

Dabei resultiert rund 57% des operativen Umsatzes aus den 17 Betriebseinheiten im Tal, die den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 6,1% oder 1,0 Mio. Franken steigern konnten. Mit einem Plus von 0,7 Mio. Franken trug vor allem der Caumasee zur Umsatzsteigerung bei. Zudem erwirtschafteten wir 0,3 Mio. Franken im Alpenhotel, das im Winter neu wieder durch uns betrieben wurde.

Die 9 Gastrobetriebe am Berg verfehlten mit 12,8 Mio. Franken den Vorjahresumsatz um CHF 0,5 Mio. Franken oder 4,0%, während wir bei den Bergbahnen im Vor-

jahresvergleich 5,4% weniger Gäste zählten. Dadurch erhöhte sich der Umsatz pro Gast von 14.90 Franken auf 15.10 Franken.

Im Bereich Logement standen wie im Vorjahr in unseren sechs verschiedenen Betrieben insgesamt über 1500 Betten zur Verfügung. Mit 120 616 Logiernächten verfehlten wir den Wert aus dem Vorjahr (133 720 Nächtigungen) um 9,8%, während die gesamte Destination 7,0% der Logiernächte verlor. Dabei spürten wir sicherlich auch die Teileröffnung des Peaks Place, wo im ersten Winter 12 500 Logiernächte verbucht werden konnten. Somit generiert die Weisse Arena Gastro AG heute 37,4% der gesamten Logiernächte der Hotellerie der Destination Flims Laax Falera. Im Winter sind es sogar 46,7% der Übernachtungen.

in TCHF	2014/15	in %	2015/16	in %
Haupt-Umsatz	26 920	85,6 %	26 850	84,5 %
Neben-Umsatz	4 633	14,7 %	5 031	15,8 %
Erlösminderungen	-92	-0,3 %	-90	-0,3 %
Netto-Umsatz	31 461	100,0 %	31 791	100,0 %
Materialaufwand	-8 433	-26,8 %	-8 169	-25,7 %
Personalaufwand	-11 509	-36,6 %	-12 799	-40,3 %
Übriger Betriebsaufwand	-9 672	-30,7 %	-10 333	-32,5 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	838	2,7 %	837	2,6 %
EBITDA	2 686	8,5 %	1 327	4,2 %
Abschreibungen ordentlich	-2 734	-8,7 %	-2 882	-9,1 %
EBIT	-48	-0,2 %	-1 555	-4,9 %
Cashflow	2 556	8,1 %	1 096	3,4 %

Spartenergebnisse

Weisse Arena Leisure AG

An drei Standorten im Tal und den zwei Stationen am Berg betreibt die Weisse Arena Leisure AG mit 40 Mitarbeitenden insgesamt sieben Verkaufsstellen und erzielte im vergangenen Geschäftsjahr einen Gesamtumsatz von 4,3 Mio. Franken (im Vorjahr waren es 5,0 Mio. Franken). Das Umsatzminus von 0,7 Mio. Franken ist dabei vor allem auf die Bereiche Vermietung und Verkauf zurückzuführen, wo neben dem Rückgang der Anzahl Gäste bei den Bergbahnen auch der Wechselkurs (tiefere Verkaufspreise, Einkauf von Schweißern im Ausland) verstärkt zum Tragen kam.

Die Miete von Sportgeräten für einzelne Tage oder die gesamte Wintersaison entspricht weiterhin einem grossen Bedürfnis. Die zeigt allein schon der Miet-Umsatz von 2,0 Mio. Franken Dank einem sehr grossen Angebot an Allmountain- und Freestyleskis (2500 Stück) sowie Snowboards

(700 Stück) finden bei uns vor allem Familien mit Kids aber auch Beginner und geübte Schneesportler das passende Equipment. Zudem kann das Mietmaterial an sechs Stationen getauscht werden.

Mit einem Team von vier bis fünf Mitarbeitenden wurden in der vergangenen Wintersaison rund 25 000 Skis und Snowboards mit der neusten Generation von Schleifmaschinen oder von Hand präpariert und über Nacht für den nächsten Einsatz vorbereitet.

Im Sommer betreut das Team im Burton Store Flims und im Free Flims den Bikebereich. Hier können Bikes gemietet und repariert werden. Zudem wird das Angebot mit dem Verkauf von Bikeartikeln abgerundet.

in TCHF	2014/15	in %	2015/16	in %
Haupt-Umsatz	5 027	99,6 %	4 335	100,5 %
Neben-Umsatz	59	1,2 %	22	0,5 %
Erlösminderungen	-40	-0,8 %	-42	-1,0 %
Netto-Umsatz	5 046	100,0 %	4 315	100,0 %
Materialaufwand	-1 261	-25,0 %	-962	-22,3 %
Personalaufwand	-1 217	-24,1 %	-1 118	-25,9 %
Übriger Betriebsaufwand	-1 356	-26,9 %	-1 307	-30,3 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	63	1,3 %	102	2,4 %
EBITDA	1 275	25,3 %	1 030	23,9 %
Abschreibungen ordentlich	-853	-16,9 %	-850	-19,7 %
Abschreibungen zusätzlich	-234	-4,6 %	0	-0,0 %
EBIT	188	3,7 %	180	4,2 %
Cashflow	1 252	24,8 %	990	23,0 %

Spartenergebnisse

Mountain Adventures AG

Unter dem Dach der Mountain Adventures AG wird seit über zehn Jahren die Ski- und Snowboardfahrschule der Destination Flims Laax Falera betrieben. Mit 371 Skilehrerinnen und Skilehrern sowie 79 Snowboardlehrerinnen und Snowboardlehrern und einem Gesamtumsatz von 7,5 Mio. Franken (Vorjahr 7,0 Mio. Franken) gilt die Mountain Adventures AG weiterhin als grösste Schneesportschule im ganzen Alpenraum.

An Spitzentagen betreut die Ski- und Snowboardfahrschule mit rund 270 Ski- und Snowboardlehrern über 1500 Gäste vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen. Dabei wurden in der Skischule in dieser Wintersaison 59 355 Halbtageslektionen (Vorjahr 62 994) und in der Snowboardschule 8279 Halbtageslektionen (Vorjahr 8887) unterrichtet. Mit dem «Kids-on-Snow-Angebot» versuchen wir, Schulkinder wieder auf den Schnee zu bringen. Diese Vorreiterrolle erfordert zwar grosse Anstrengungen, doch ist es uns immerhin gelungen, mit dem Angebot rund 1200 Schulkinder aus verschiedenen Regionen mit dem Laax-Bus in ihrer Gemeinde abzuholen und durch unsere Ski- und Snowboard-schule zu unterrichten.

Neben dem Kinderunterricht mit den Geschichten rund um «Ami Sabi» verfügt die Mountain Adventures AG seit Dezember 2010 mit der Freestyle-Halle (Freestyle Academy)

über ein einmaliges Angebot. Zur Unterstützung der Umsetzung unserer Unternehmensstrategie im Bereich Freestyle-Positionierung wurde in der ehemaligen Tennishalle des Signinahotels ein einzigartiges Angebot geschaffen. Auf rund 1200 Quadratmetern kommen Anfänger, Fortgeschrittene und Pros gleichermaßen auf ihre Kosten. Trampolinanlage, Miniramp, Snowflex Rail Slope und das Herzstück – der Big Air mit vier verschiedenen Absprüngen und einem riesigen Luftkissen für eine sichere und weiche Landung sorgen für ganzjährigen Freestyle-Spass. Im vergangenen Geschäftsjahr besuchten rund 23 000 Gäste die Freestyle-Halle und 4779 Personen absolvierten einen der Einführungskurse.

Neben dem Kerngeschäft Unterricht werden unter dem Dach der Mountain Adventures AG noch weitere Dienstleistungen angeboten. So wird bereits seit einigen Jahren das Café «NoName», die «Tegia Miez» und das «Café Flims» an der Talstation in Flims von der Ski- und Snowboardfahrschule betrieben. Auch das Kinderprogramm im Sommer und Winter gehört zum Aufgabengebiet der Mountain Adventures AG. Schliesslich stellten die Organisation und Durchführung von Grossevents wie das LAAX Open, das Produktmanagement für die Destination sowie die Entwicklung neuer Angebote weitere Aufgabenbereiche der Mountain Adventures AG dar.

in TCHF	2014/15	in %	2015/16	in %
Haupt-Umsatz	5 444	77,9 %	5 306	71,0 %
Neben-Umsatz	1 620	23,2 %	2 244	30,0 %
Erlösminderungen	-74	-1,1 %	-76	-1,0 %
Netto-Umsatz	6 989	100,0 %	7 474	100,0 %
Materialaufwand	-1 076	-15,4 %	-1 140	-15,3 %
Personalaufwand	-4 251	-60,8 %	-4 253	-56,9 %
Übriger Betriebsaufwand	-1 479	-21,2 %	-1 640	-21,9 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	147	2,1 %	167	2,2 %
EBITDA	329	4,7 %	608	8,1 %
Abschreibungen ordentlich	-263	-3,8 %	-531	-7,1 %
EBIT	66	0,9 %	77	1,0 %
Cashflow	318	4,6 %	588	7,9 %

Spartenergebnisse

Mountain Vision AG

Die Mountain Vision AG erbringt als Managementgesellschaft Dienstleistungen für sämtliche operativen Gesellschaften der Weissen Arena Gruppe sowie teilweise auch für externe Unternehmungen. Mit 68 Mitarbeitenden werden die Aufgabengebiete Marketing und Verkauf, Public Relations, Information und Kommunikation, Digital Services, Informationstechnologie, Umweltmanagement, Personalwesen und Buchhaltung abgedeckt. Zudem betreibt die Mountain Vision AG das Callcenter der Destination Flims Laax Falera. Hier kann der Gast über die Buchungsplattformen laax.com, flims.com und laax+ oder telefonisch Ferienwohnungen, Lifttickets, Mietmaterial, Airport-Shuttle, Ski- und Snowboardunterricht sowie Übernachtungen und Pauschalen buchen. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir in diesem Bereich einen Umsatz von 13,6 Mio. Franken (Vorjahr CHF 13,4 Mio. Franken) erzielt, wovon 29,2% über Internet gebucht wurden.

Bei den externen Partnern im Bereich der Finanzbuchhaltung zählen die Bergbahnen Arosa AG, die Finanz Infra AG sowie das Hotel «Schweizerhof» zu unseren Hauptkunden. Der Schwerpunkt der Aufgaben der Mountain Vision AG liegt aber innerhalb der Weissen Arena Gruppe.

Seit der Gründung der Destinationsorganisation Flims Laax Falera Management AG hat die Mountain Vision AG über einen Leistungsauftrag folgende Bereiche der Destination übernommen:

- Sommervermarktung
- Betrieb der Tourismusbüros
- Produktmanagement
- Entwicklung der Destinationsstrategie
- Planung und Durchführung von Gästeveranstaltungen

in TCHF	2014/15	in %	2015/16	in %
Haupt-Umsatz	0	0,0 %	0	0,0 %
Neben-Umsatz	5 697	105,0 %	6 916	102,7 %
Erlösminderungen	-271	-5,0 %	-182	-2,7 %
Netto-Umsatz	5 425	100,0 %	6 734	100,0 %
Materialaufwand	-516	-9,5 %	-739	-11,0 %
Personalaufwand	-5 322	-98,1 %	-6 080	-90,3 %
Übriger Betriebsaufwand	-7 911	-145,8 %	-9 550	-141,8 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	9 032	166,5 %	10 033	149,0 %
EBITDA	708	13,0 %	398	5,9 %
Abschreibungen ordentlich	-723	-13,3 %	-447	-6,6 %
EBIT	-15	-0,3 %	-49	-0,7 %
Cashflow	744	13,7 %	450	6,7 %

Baugesellschaft rocksresort

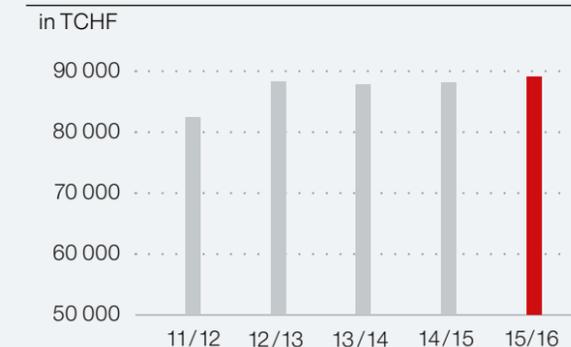
In den 587 Betten des rocksresort zählten wir im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt 65 000 Übernachtungen (im Vorjahr waren es 74 000 Nächtlungen). Davon entfielen 52 738 Logiernächte (Vorjahr 59 103 Logiernächte) auf den Winter und 12 209 Logiernächte auf den Sommer (Vorjahr 14 939 Übernachtungen). Von Mitte Dezember bis Mitte April erreichten wir so eine Zimmerauslastung von 82% (Vorjahr 89%) und eine Bettenauslastung vom 76% (Vorjahr 77%).

Im Sommer gingen die Übernachtungen im Vorjahresvergleich um 2730 Logiernächte zurück. Als Hauptgrund gilt es hier die rückläufigen Besucherzahlen beim Junior and Teen Camp zu erwähnen. Aufgrund der politischen Unsicherheit im Nahen Osten und in Russland verbrachten weniger junge Gäste und somit auch weniger Familienmitglieder die Sommerferien bei uns.

Der Rückgang der Logiernächte im Winter resultiert hauptsächlich aus den beiden Monaten Dezember und Januar. Die fehlende Winterstimmung bis Mitte Januar, aber auch der Kalendereffekt (je nachdem auf welchen Wochentag die Feiertage fallen) und die Auswirkungen der Aufhebung des Mindestkurses gegenüber dem Euro können als Hauptursachen aufgeführt werden. Zudem führte die Teileröffnung des Peaks Place zu einer gewissen Kannibalisierung im rocksresort.

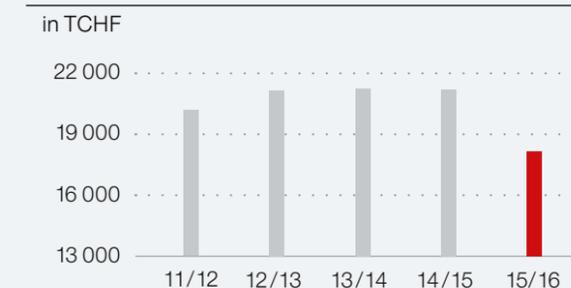
Weiterhin sehr erfreulich verlief der Verkauf von Wohnungen im rocksresort. So konnten seit der Eröffnung des rocksresort im Winter 2008/09 von den insgesamt 144 Wohnungen bereits 130 Einheiten verkauft werden.

in TCHF	2014/15	in %	2015/16	in %
Haupt-Umsatz	2 129	36,9 %	1 431	21,2 %
Neben-Umsatz	3 793	65,8 %	5 408	80,0 %
Erlösminderungen	-154	-2,7 %	-75	-1,1 %
Netto-Umsatz	5 767	100,0 %	6 763	100,0 %
Materialaufwand	0	0,0 %	0	0,0 %
Personalaufwand	-105	-1,8 %	-105	-1,6 %
Übriger Betriebsaufwand	-901	-15,6 %	-678	-10,0 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	790	13,7 %	789	11,7 %
EBITDA	5 550	96,2 %	6 770	100,1 %
Abschreibungen ordentlich	-1 502	-26,0 %	-1 304	-19,3 %
Abschreibungen zusätzlich	0	0,0 %	-3 379	-50,0 %
EBIT	4 049	70,2 %	2 087	30,9 %
Cashflow	5 065	87,8 %	6 508	96,2 %



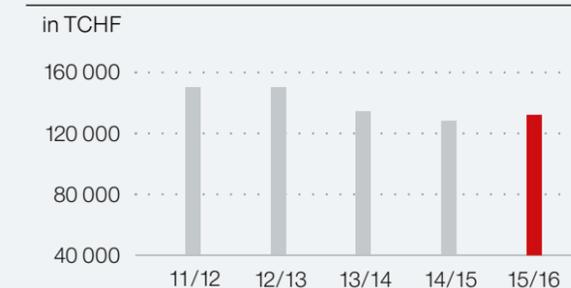
Netto-Umsatz

Obwohl sich im Vorjahresvergleich die Anzahl der Ersteintritte um rund 48 500 Gäste und der operative Umsatz um 3,5 Mio. Franken reduzierte, konnte der Nettoumsatz um 1,6 Mio. Franken oder 1,8% gesteigert werden. Neben den sehr erfreulichen Zahlen im Bereich des Verkaufs von Wohnungen im rocksresort gilt es vor allem die höheren Einnahmen aus Arbeiten für Projekte (Eigenleistungen) und für Dritte sowie im Zusammenhang mit dem Leistungsauftrag hervorzuheben.



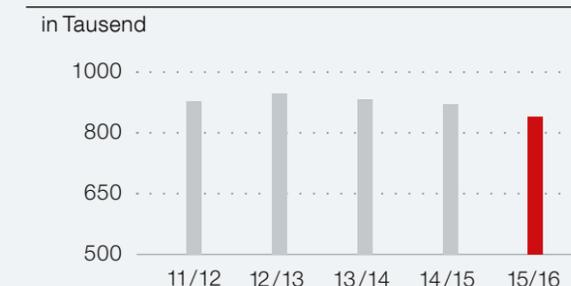
Cashflow

Mit CHF 17,5 Mio. lag der Cashflow um 3,8 Mio. Franken oder 17,7% unter dem Vorjahresniveau (21,4 Mio. Franken) sowie um 2,7 Mio. Franken unter dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Somit stellt der Cashflow 2015/16 das schlechteste Ergebnis in den letzten acht Jahren dar. Im Verhältnis zum Umsatz (19,7%) und zum Gesamtkapital (8,8%) konnten Ergebnisse erzielt werden, die sich im Branchenvergleich durchaus sehen lassen können.



Verschuldung

Die Bruttoinvestitionen 2015/16 beliefen sich auf 25,6 Mio. Franken wobei 13,1 Mio. Franken für die neue 10er-Gondelbahn La Siala und 2,3 Mio. Franken für die Umbauten und die Remöblierung der diversen Gastrobetriebe anfielen. Trotz der hohen Investitionen liegt die Verschuldung mit 133,2 Mio. Franken praktisch im Rahmen des Vorjahres (129,8 Mio. Franken). Neben dem hohen Cashflow ist vor allem der weiterhin erfreuliche Verkauf von Wohnungen im rocksresort dafür verantwortlich, dass sich das Fremdkapital kaum erhöhte. Die Eigenkapitalquote liegt neu bei 32,8% (Vorjahr 33,9%), der Verschuldungsfaktor bei 7,6 Jahren.



Gästeeintritte

Mit insgesamt 846 451 Gästeeintritten haben wir das Resultat aus dem Geschäftsjahr 2014/15 (894 965) um 5,4% oder 48 514 Ersteintritte verfehlt. Im Vergleich zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre fehlen uns sogar 7,5%. Das Minus zum Vorjahr aber auch zum Durchschnitt resultiert dabei hauptsächlich aus dem Bereich der Tages- und Wochenkarten, während wir bei den Saison- und Jahreskarten leichte Steigerungen verzeichnen konnten.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Weissen Arena AG

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Weissen Arena AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 25 bis 34), für das am 30. April 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 30. April 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 13. Juni 2016

Bruno Räss
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Markus Bommeli

PricewaterhouseCoopers AG

Jahresrechnung Weisse Arena AG Erfolgsrechnung

in TCHF	2014/15	in %	2015/16	in %
Beteiligungsertrag	1 400	67,3 %	0	0,0 %
Finanzertrag	680	32,7 %	1 508	100,0 %
Ertrag Total	2 080	100,0 %	1 508	100,0 %
Personalaufwand	0	0,0 %	0	0,0 %
Übriger Betriebsaufwand	-160	-7,7 %	-154	-10,2 %
Finanzaufwand	-1 891	-90,9 %	-2 108	-139,8 %
Aufwand Total	-2 051	-98,6 %	-2 262	-149,9 %
Nettoergebnis vor Steuern	29	1,4 %	-753	-49,9 %
Direkte Steuern	-1	-0,1 %	-2	-0,1 %
Nettoergebnis	28	1,3 %	-755	-50,1 %

Bilanz

in TCHF	30. April 2015	in %	30. April 2016	in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	465		311	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0		1	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	20		20	
Umlaufvermögen	486	0,4 %	333	0,2 %
Finanzanlagen	96 076		108 988	
Beteiligungen	39 884		40 337	
Anlagevermögen	135 960	99,6 %	149 325	99,8 %
Total Aktiven	136 445	100,0 %	149 658	100,0 %
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0		7	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	90		21 090	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 213		2 390	
Passive Rechnungsabgrenzungen	195		184	
Kurzfristiges Fremdkapital	2 499	1,8 %	23 670	15,8 %
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	89 220		82 630	
Langfristiges Fremdkapital	89 220	65,4 %	82 630	55,2 %
Fremdkapital	91 719	67,2 %	106 300	71,0 %
Aktienkapital	5 500		5 500	
Gesetzliche Kapitalreserve				
Reserve aus Kapitaleinlagen	16 379		15 889	
Gesetzliche Gewinnreserve	1 000		1 000	
Freiwillige Gewinnreserve	3 400		3 400	
Eigene Aktien und Mitarbeiteraktien	-1 750		-1 875	
Bilanzgewinn				
Gewinnvortrag	20 170		20 198	
Jahresergebnis	28		-755	
Eigenkapital	44 727	32,8 %	43 357	29,0 %
Total Passiven	136 445	100,0 %	149 658	100,0 %

Geldflussrechnung

in TCHF	2014/15	2015/16
EBIT	1 240	-154
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	-1
Veränderung kurzfristiges Fremdkapital	-604	182
Finanzausgaben	-1 952	-1 950
Finanzeinnahmen	672	1 508
Steuerzahlungen	-139	-2
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	-784	-416
Investitionen in Finanzanlagen	-3 815	-12 912
Kauf/Verkauf von Beteiligungen	-139	-453
Veränderung eigene Aktien und Mitarbeiteraktien	300	317
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-3 653	-13 048
Free Cashflow (vor Dividendenausschüttung)	-4 438	-13 464
Veränderung Hypotheken/Baukredite/Darlehen	5 910	14 410
Ausschüttung aus Reserve aus Kapitalanlage	-1 100	-1 100
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	4 810	13 310
Veränderung flüssige Mittel	372	-154
Flüssige Mittel zu Beginn Geschäftsjahres	93	465
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	465	311

Anhang zur Jahresrechnung

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis Art. 962) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Flüssige Mittel:

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Fremdwährungsbestände in Euro wurden per 30. April 2016 zum Kurs von CHF 1,10 (Vorjahr CHF 1,04) umgerechnet.

Übrige kurzfristige Forderungen:

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen.

Finanzanlagen:

Darlehen werden zum Nominalwert ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen. Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen.

Beteiligungen:

Die Bewertungen der Beteiligungen erfolgen zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Eigene Aktien und Mitarbeiteraktien:

Der Erfolg aus dem Verkauf eigener Aktien wird erfolgswirksam im Finanzertrag/Finanzaufwand erfasst.

Gruppengesellschaften:

Folgende Gesellschaften werden unter den Gruppengesellschaften zusammengefasst/aufgeführt: Weisse Arena Bergbahnen AG, Weisse Arena Gastro AG, Weisse Arena Leisure AG, Mountain Adventures AG, Mountain Vision AG, Baugesellschaft rocksresort

Beteiligungen/Nahestehende:

Folgende Gesellschaften werden unter den Beteiligungen/Nahestehenden zusammengefasst/aufgeführt: Startgels AG, Finanz Infra AG, Flims Laax Falera Management AG, Cassons AG

Anhang zur Jahresrechnung

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Bilanz	30. April 2015 in CHF	30. April 2016 in CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:		
Gegenüber Gruppengesellschaften	–	1 192
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	1 192
Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	253	252
Total übrige kurzfristige Forderungen	253	252
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Gegenüber Beteiligungen/Nahestehenden	20 380	20 380
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	20 380	20 380
Finanzanlagen		
Gegenüber Dritten	300 000	220 000
Gegenüber Gruppengesellschaften	93 571 900	106 574 000
Gegenüber Beteiligungen/Nahestehenden	2 204 000	2 194 000
Total Finanzanlagen	96 075 900	108 988 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	–	6 475
Gegenüber Gruppengesellschaften	186	183
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	186	6 658
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	90 000	90 000
Gegenüber Gruppengesellschaften	–	21 000 000
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	90 000	21 090 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	2 197 907	2 375 653
Gegenüber Organen	15 294	14 302
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 213 201	2 389 955
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Gegenüber Dritten	195 213	183 810
Total passive Rechnungsabgrenzungen	195 213	183 810
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	84 220 000	82 630 000
Gegenüber Gruppengesellschaften	5 000 000	–
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	89 220 000	82 630 000

Anhang zur Jahresrechnung

Übriger Betriebsaufwand	2014/15 in CHF	2015/16 in CHF
Verwaltung/Informatik	-160 028	-153 559
Total übriger Betriebsaufwand	-160 028	-153 559

3 Angaben zur Gesellschaft

	Aktienkapital	2014/15 liberiert	Aktienkapital	2015/16 liberiert
Weisse Arena AG mit Sitz in 7032 Laax	5 500 000	100,0 %	5 500 000	100,0 %

4 Anzahl Mitarbeiter

	2014/15 Anzahl	2015/16 Anzahl
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	keine Mitarbeiter	keine Mitarbeiter

5 Beteiligungen

Gemäss Aufstellung auf Seite 31 des Geschäftsberichtes

6 Eigene Anteile

Gemäss Aufstellung auf Seite 32 des Geschäftsberichtes

Anhang zur Jahresrechnung

7 Eventualverbindlichkeiten

	30. April 2015 in CHF	30. April 2016 in CHF
Bürgschaft/Patronatserklärung gegenüber Tochtergesellschaften	4 887 961	4 295 726
Solidarbürgerschaft aus Gruppenbesteuerung gegenüber ESTV	p. M.	p. M.

8 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine bedeutenden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung ausüben könnten

9 Fälligkeit langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	30. April 2015 in CHF	30. April 2016 in CHF
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	73 860 000	65 360 000
Fällig nach 5 Jahren	15 360 000	17 270 000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	89 220 000	82 630 000

10 Honorar der Revisionsstelle

	2014/15 in CHF	2015/16 in CHF
Honorar für Revisionsdienstleistungen	14 900	14 900
Honorar für andere Dienstleistungen	13 646	5 500

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

Gewinnverwendung	2014/15 Beschluss der Generalversammlung	2015/16 Antrag des Verwaltungsrats
Ergebnisvortrag	20 170 282	20 198 192
Jahresergebnis	27 910	-755 238
Bilanzergebnis per 30. April	20 198 192	19 442 954
Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung:		
Vortrag auf neue Rechnung	20 198 192	19 442 954
Bilanzergebnis per 30. April	20 198 192	19 442 954
Ausschüttung aus der Reserve aus Kapitaleinlage	1 100 000	–

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Weissen Arena AG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Weissen Arena AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 43 bis 49), für das am 30. April 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. April 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 13. Juni 2016

Bruno Räss
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Markus Bommeli

PricewaterhouseCoopers AG

Organe

Verwaltungsrat

(gewählt bis zur Generalversammlung 2017)

Präsident und Delegierter

Reto Gurtner, Laax

Mitglieder

Dr. Otto Bruderer, Uetikon

Christoph Gautschi, St. Margrethen

Joachim Kohm, Pforzheim DE

Thorvald Sverdrup, Vinterbro NO

Geschäftsleitung

Vorsitzender

Reto Gurtner, Laax

Bahnen und Bauten

Martin Hug, Flims

Sport und Freizeit

Reto Poltéra, Flims

Resort und Services

Christoph Schmidt, Flims

Finanzen und Personal

Adrian Wolf, Flims

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

Juli 2016

Weisse Arena AG

Via Murschetg 17, 7032 Laax, Schweiz

T +41 81 927 70 07, F +41 81 927 70 08

invest@weissearena.ch

www.weissearena.ch

